

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 10 (1865)

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

R9

Luzern, Luzern

Schweizerische

Lehrer-Zeitung.

Organ des schweizerischen Lehrervereins.

Beunter Jahrgang. 1863.

Redigirt von

Dr. Thomas Scherr.



Druck und Verlag von J. Feierabend.
Krenzingen (Kanton Thurgau).

Drei Jahre sind schon ein bedeutsamer Zeitraum für einen mittlern Sechziger. In diesem Lebensalter ist es doppelte Pflicht, mit aller Sorgfalt darauf zu achten, dass man die etwa noch präsenten Tage und Kräfte nicht in unersprießlicher und unerquicklicher Thätigkeit verbrauche.

Nach Ablauf einer dreijährigen Periode trete ich nunmehr von der Redaktion dieses Blattes zurück. Manche Leser mögen erwarten, dass ich dieser Anzeige eine Rechtfertigung oder Entschuldigung meines Redaktionsmodus beifügen werde. Zu dergleichen Aeusserungen erheuchelter Supermodestie kann ich mich nicht herbeilassen: ich hege das Bewusstsein, die Redaktion mit redlichem Willen, mit viel Mühe, Sorge und Zeitaufwand und nicht selten mit Selbstüberwindung geführt zu haben.

Auf Ermunterung oder gar auf Anerkennung habe ich nie gerechnet; denn ich wusste längst aus vieljähriger Erfahrung, dass die Redaktion einer pädagogischen Zeitschrift zu den undankbarsten Aufgaben gehört. — Wenn gewisse Leute sich über meinen Rücktritt freuen, so möchte ich ihnen diess keineswegs verübeln; wenn sie aber unter Berufung auf ihre Nachbeter und Nachtreter behaupten, die Mehrheit der Leser theile diese Freude, dann protestire ich gegen eine solche Behauptung: mit aller Zuversicht würde ich eine bezügliche allgemeine Abstimmung gewärtigen. Vielleicht werde ich genöthigt, mich einlässlich über meine Redaktionserfahrungen letzter Jahre zu äussern; vorerst will ich die Akten zurücklegen: ich möchte das neue Jahr nicht mit Missklängen einläuten.

Den Männern, die mich wiederholt mit Beiträgen unterstützten, habe ich bereits meinen Dank dargebracht. Es konnte diess um so eher in besondern Zuschriften geschehen, als die Anzahl solcher Mitarbeiter überaus klein blieb; in manchem Kantone wüsste ich wirklich nicht, an wen ich ein solches Dankschreiben adressiren dürfte. Wol acht Zehntel vom Inhalte des „Organ des schweizerischen Lehrervereins“ musste die Redaktion selbst schaffen oder herbeischaffen. Andere, und zwar sehr bemühende Schwierigkeiten mag ich aus besondern Rücksichten nicht näher andeuten.

Allen wohlwollenden Lesern meinen achtungsvollen Gruss und den herzlichsten Glückwunsch zum neuen Jahre!

Dr. Thomas Scherr.